



Frauensprechstunde in einer zapatistischen Dorfklunik

Projektpartnerschaft 2019 / 2020

Buen Vivir – Gesundheit für alle in Chiapas, Mexiko

Gemeinschaftliche Initiativen für eine bessere Gesundheitsversorgung in indigenen Dörfern, für Frauen und für zentralamerikanische MigrantInnen

Liebe Spenderin, lieber Spender

Chiapas könnte ein Paradies sein! Der natürliche und kulturelle Reichtum des südlichsten Bundesstaates Mexikos versetzt mich bei jedem Besuch von neuem ins Staunen. Dem entgegen steht die Benachteiligung und Armut, unter denen grosse Teile der Bevölkerung leiden. Indigen, Frau oder MigrantIn zu sein bedeutet oft, von Wohlstand und Sicherheit ausgeschlossen zu sein. Die ungerechten, mancherorts feudalen Strukturen bestehen seit vielen hundert Jahren und werden durch die Eliten immer wieder gewaltsam verteidigt und durchgesetzt.

Viele Menschen haben die Erfahrung gemacht, dass ihnen ein besseres Leben nicht «von oben» zugestanden wird. Die Organisation SADEC geht die Gesundheitsversorgung von unten und gemeinsam mit der Bevölkerung an. Bei unseren Besuchen können wir immer wieder erleben, wie die Organisation den Austausch zwischen verschiedenen Lebenswelten fördert und dabei als Mittlerin agiert. Sie arbeitet seit den Anfängen mit der zapatistischen Bewegung zusammen, deren Aufstand sich dieses Jahr zum 25. Mal jährt. Gesundheitsfachleute aus Mexiko-Stadt absolvieren ihr Sozialjahr im Urwald von Chiapas und erschliessen sich so fremde Realitäten im eigenen Land. Mit dem staatlichen Gesundheitssystem sucht SADEC den Kontakt und vermittelt zwischen staatlichen und zapatistischen Behörden. Traditionelle Medizin und Schulmedizin werden von SADEC gleichermassen gefördert. Zudem unterstützt und berät SADEC andere lokale Organisationen in medizinischen Belangen – so etwa das Frauenzentrum und die MigrantInnenherberge in der Stadt Palenque.

Die Arbeit von SADEC zielt auf ein besseres Leben für alle. Dieser Wunsch bleibt kein weit entferntes Ziel, sondern ist in der täglichen Umsetzung der auf Augenhöhe und gemeinsame Interessen ausgerichteten Arbeit spürbar. Mit dieser Projektpartnerschaft helfen Sie unserer Partnerorganisation, ihre Arbeit zu konsolidieren und zu stärken. Sie sei Ihnen wärmstens ans Herz gelegt.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Martin Hesse



Martin Hesse, Ko-Projektverantwortlicher für Mexiko



medico international schweiz

Centrale Sanitaire Suisse CSS Zürich
Quellenstrasse 25, Postfach 1816
CH-8031 Zürich
Telefon 044 273 15 55
www.medicointernational.ch
info@medicointernational.ch
PC 80-7869-1
IBAN CH57 0900 0000 8000 7869 1



Projektpartnerschaft 2019 / 2020

Buen Vivir – Gesundheit für alle in Chiapas, Mexiko

Gemeinschaftliche Initiativen für eine bessere Gesundheitsversorgung in indigenen Dörfern, für Frauen und für zentralamerikanische MigrantInnen

Unsere Partnerorganisation *Gemeinschaftliche Gesundheit und Entwicklung SADEC* aus Chiapas im Süden Mexikos unterstützt seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit autonomen zapatistischen Kliniken die Gesundheitsversorgung der ländlichen Bevölkerung. Die Projektpartnerschaft 2019/2020 stärkt mit verschiedenen Komponenten die Arbeit von SADEC im ländlichen Raum und in der Stadt Palenque, wo die Hilfe insbesondere Frauen und zentralamerikanischen Migrantinnen und Migranten zu Gute kommt.

Gesundheit für Alle?

Gesundheit bedeutet für SADEC und das zapatistische Gesundheitssystem, ohne Demütigung zu leben und sich als Frauen und Männer entwickeln zu können. Nur ist dies in dem vom Staat vernachlässigten Chiapas ein beschwerlicher Kampf. Das staatliche Gesundheitssystem ist im ärmsten Bundesstaat Mexikos kaum präsent. Nur 6% des Bruttosozialprodukts wird für Gesundheit eingesetzt und nur knapp die Hälfte der Bevölkerung kann das eingeschränkte staatliche Gesundheitssystem überhaupt in Anspruch nehmen.

Gesundheit für die Verletzlichsten

Zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Frauenorganisation *Casa de la Mujer Ixim Antsetic* oder die MigrantInnenherberge *Casa del Caminante J'tatic Samuel Ruíz* in Palenque werden von SADEC immer wieder solidarisch unterstützt. Wegen fehlenden ökonomischen Ressourcen kann die medizinische Versorgung von gewaltbetroffenen Frauen und durchreisenden MigrantInnen jedoch nur notdürftig gewährleistet werden.

Frauzentrum Ixim Antsetic in Palenque

Ixim Antsetic besteht seit 1998 und bietet Frauen aus ärmeren Vierteln in Palenque und den ländlichen Gebieten psychosoziale, medizinische und juristische Begleitung. Sie führen Krebsabstriche, Schwangerschaftskontrollen und Familienplanung durch und setzen sich gegen Gewalt an Frauen ein. Aus Geldnot wollte das Frauenzentrum die Arztpraxis schliessen. SADEC sprang mit einer Ärztin und einer Pflegerin im Sozialjahr ein. Es fehlt der Arztpraxis jedoch auch an Medikamenten und medizinischem Material.

Flüchtlingsherberge Casa del Caminante J'tatic Samuel Ruíz

2012 gründete der Bischof Samuel Ruíz die Flüchtlingsherberge J'tatic für Durchreisende aus Zentralamerika in die USA. MigrantInnen finden hier kurzzeitig Unterkunft, eine Gemeinschaftsküche und ärztliche Versorgung. SADEC unterstützt die Herberge bei medizinischen Notfällen und seit 2019 mit einem Arzt und einer Pflegerin im Sozialjahr. Jedoch auch der Herberge fehlt es an medizinischem Material und Medikamenten.



Ein Junge wird in einer zapatistischen Dorfklirik untersucht.

Bilder: SADEC

ZahnärztInnen in drei autonomen Gemeinden

In den drei Gemeinden La Garrucha, Emiliano Zapata und San Jerónimo Tulijá sind die ZahnärztInnen neu mit einem Röntgengerät ausgestattet. Dadurch sind mehr zahnärztliche Eingriffe möglich und der Verbrauch an medizinischem Material ist gestiegen. Die hohen Behandlungskosten können nur zu einem kleinen Teil von den PatientInnen getragen werden.

Gesundheitskampagnen

SADEC hat mit seinen Gesundheitskampagnen gute Erfahrungen gemacht. In Reichweite der autonomen Kliniken, mit denen SADEC arbeitet, werden für Kinder und Jugendliche jährlich zwei Mundgesundheits- und Entwurmungskampagnen durchgeführt. Eine weitere Kampagne dient der Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs.

Handbuch für zapatistische GesundheitspromotorInnen

Gesundheit bedeutet im zapatistischen Gesundheitssystem weit mehr als nur die Behandlung von Krankheiten. Gesundheit umfasst in Würde leben, Bildung, Heimstatt, Nahrung, Arbeit und Gerechtigkeit. Alle Gesundheitsdienste sind lokal verankert und partizipativ organisiert. SADEC hat 2003 ein Handbuch für GesundheitspromotorInnen ausgearbeitet, das sich als wichtige Stütze in der Ausbildung und Praxis der PromotorInnen erwies. Dieses Buch soll überarbeitet und in 1000 Exemplaren neu aufgelegt werden.

Mit diesem umfassenden Massnahmenpaket festigt die medico-Projektpartnerschaft 2019/2020 die Arbeit von SADEC und stärkt so die Gesundheitsversorgung der verletzlichsten Gruppen in den ländlichen zapatistischen Gemeinden und in Palenque.

Budget: CHF 21'500

• Gesundheitspersonal Frauenzentrum Ixim Antsetic	4'300
• Medizinisches Material und Medikamente für Frauenzentrum und MigrantInnenherberge	4'000
• Zahnärztliches Material für autonome Kliniken in drei zapatistischen Gemeinden	3'700
• Gesundheitskampagnen	1'500
• Handbuch für GesundheitspromotorInnen	8'000
TOTAL	21'500

Überschüssige Mittel fließen in die Unterstützung von SADEC.